

Calmer Tagblatt

Nr. 19

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Veröffentlichungsweise: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 10 Goldpfennige, Familienanzeigen 8 G.-Pf. Reklamen 20 G.-Pf. Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100%.

Mittwoch, den 23. Januar 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 600 Milliarden Mf. wöchentlich. Postbezugspreis 600 Milliarden Mf. ohne Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Neueste Nachrichten.

Die deutschen Sachverständigen, besonders der Reichsbankpräsident, haben gestern ihre Erklärungen vor den Sachverständigenausschüssen abgegeben.

Die Vertreter der deutschen Rentenbank haben der Reichsregierung ihre Bedenken gegen die Fortzahlung der Besatzungskosten zum Ausdruck gebracht, da diese zu einer neuen Währungsreform führen müßte.

Die englische Regierung hat zwar Vorstellungen in Paris und Brüssel wegen der von der französisch-belgischen Eisenbahnregie geübten Verkehrsblockade gegen die englische Besatzungszone erhoben, sie gibt aber bekannt, daß sie die Angelegenheit nicht für besonders ernst halte. Und denselben Erfolg wird wohl auch die englische Unternehmung in der Pfalz haben.

Die Regierung Baldwin ist nach dem Mißtrauensvotum des Unterhauses zurückgetreten. Sie ist durch eine Regierung aus Mitgliedern der Arbeiterpartei ersetzt worden. Die unpolitischen, besonders die militärischen Beamten wurden dagegen von Fachleuten besetzt.

Der Organisator und geistige Führer der russischen Bolschewisten, Lenin, ist nach jahrelangem Leiden an Gehirnweichung gestorben. In Lenin verlieren die Bolschewisten ihre beste Kraft, da er nicht nur gewandt in der Führung war, sondern auch auf die Massen eine suggestive Kraft auszuüben vermochte.

Lenin †

Berlin, 22. Jan. (Russ. Tel.-Ag.) Am 21. Januar, abends 6.15 Uhr, ist Lenin in Gorki bei Moskau gestorben. Das ärztliche Bulletin lautet: Am 21. Januar trat im Gesundheitszustand Lenins eine plötzliche Verschlimmerung ein. Am 5 1/2 Uhr abends trat Bewußtlosigkeit ein und allgemeine Entkräftung. Um 6.15 Uhr gab Lenin unter den Erscheinungen der Paralyse des Atmungszentrums seinen Geist auf. In dem Regime *com m u n i q u é* über den Tod Lenins heißt es: Nichts deutete auf die Nähe des Todes hin. In letzter Zeit war im Gesundheitszustand Lenins eine bedeutende Besserung eingetreten und alles schien darauf hinzudeuten, daß sich seine Gesundheit auch weiterhin bessern würde. Ganz unerwartet trat gestern, den 21. Januar, eine scharfe Verschlimmerung ein und ein paar Stunden später verschied Lenin. Der in Moskau tagende Allrussische Rätekongreß und der in den nächsten Tagen zu eröffnende Kongreß der Sowjetunion wird die nötigen Entscheidungen treffen, um die weitere ununterbrochene Arbeit der Sowjetregierung zu sichern. Das Hinscheiden Lenins bedeutet den schwersten Schlag, den die arbeitenden Klassen der Sowjetunion seit Eroberung der Macht durch die Arbeiter und Bauern Russlands getroffen hat, und der jeden Arbeiter und Bauern nicht nur unserer Republik, sondern aller Länder schwer erschüttern wird. Die Sowjetregierung wird das Werk Lenins weiterführen und den von ihm gewiesenen Weg weiterstreiten. Die Sowjetmacht steht auf dem Posten und bewacht die Eroberungen der proletarischen Union. Die Leiche wird am Dienstag aus Gorki nach Moskau übergeführt und bis zu der am Sonnabend stattfindenden Beerdigung im Gewerkschaftshaus aufgebahrt werden. Der ganzen Bevölkerung wird der Zugang zur Bahre freigestellt sein. Sinowjew hat einen Aufruf des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale an alle Sektionen erlassen, in dem es heißt: Am 21. Januar ist Lenin unerwartet unter Erscheinungen der Paralyse des Atmungszentrums gestorben. Die Leichenbestattung findet am Sonnabend, den 26. Januar, statt. Die Kommunistische Internationale hat ihren Führer und Lehrer verloren. Das internationale Proletariat hat den größten Verlust seit dem Tode Karl Marx' erlitten. Hut ab vor dem frischen Grabe des großen Meisters! Die Arbeiterklasse und das internationale Proletariat weiß, was es in der Person Lenins verloren hat. Die Kommunistische Internationale und die Sowjets werden die Reihen zusammenschließen für die Arbeit im Geiste dessen, das Lenin uns vermachte hat.

Moskau, 23. Jan. (Russ. Tel.-Ag.) Ergänzend wird folgendes ärztliches Bulletin ausgeben: Die am 22. Januar nachmittags vollzogene Obduktion der Leiche Lenins

stellte starke Veränderungen der Blutgefäße fest. Eine frische Blutung aus den Gefäßen der weichen Hirnrinde war die unmittelbare Todesursache. Das Bulletin ist unter anderem auch von dem deutschen Professor Förster unterzeichnet. — Um 12 Uhr mittags fand gestern eine 20 Minuten dauernde Sitzung des Allrussischen Rätekongresses statt. Die von Kalinin überbrachte Mitteilung von dem Tode Lenins machte auf die Delegierten einen umso überwältigenderen Eindruck, als den meisten Delegierten die Tatsache noch nicht bekannt war. Der Kongreß erhob den 21. Januar zum Trauertag. In Moskau sind alle öffentlichen Lustbarkeiten auf sechs Tage abgesetzt.

Regierungswechsel in England

Rücktritt des Kabinetts Baldwin.

London, 22. Jan. (12 1/2 Uhr.) Das Kabinett Baldwin ist zurückgetreten.

London, 22. Jan. Im Unterhaus teilte Baldwin mit, daß der König den Rücktritt der Regierung angenommen habe. Das Parlament wurde bis zum 12. Februar vertagt.

Macdonald nimmt das Amt des Premierministers an.

London, 22. Jan. (Reuter.) Ramsay Macdonald hat das Amt des Premierministers angenommen.

Das neue englische Kabinett.

London, 23. Jan. Die Hauptpersönlichkeiten im neuen Kabinett sind: Macdonald: Vorsitz und Außeneres; Clynnes: Geheimsiegelbewahrer; Lord Parmoor: Lordpräsident des Geheimen Rates; Lord Haldane: Lordgroßkanzler; Snowden: Schatzkanzler; Henderson: Inneres; Thomas: Kolonien; Stephan Walsh: Krieg; Sir Sydney Oliver: Indien; General Thomson: Luftschiffahrt; Viscount Chelmsford: 1. Lord der Admiralität; Sydney Webb: Handel; Noel Bug-ton: Landwirtschaft.

Die Ruhr- und Reparationsfrage.

Die Besprechungen der deutschen Vertreter mit den Sachverständigenausschüssen.

Paris, 22. Jan. Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Regierungsrat Meyer haben der Nachmittagsitzung des Sachverständigenkomitees Dames (Budget und Währung) von 3-5 Uhr beigewohnt. Im Anschluß daran hat eine dreiviertelstündige Sitzung der deutschen Vertreter mit dem Komitee Mac Kenna (deutsche Auslandsguthaben) stattgefunden. Die Besprechungen des Komitees mit Schacht sind damit beendet. Das Komitee Mac Kenna hat den Wunsch ausgesprochen, morgen mit dem Staatssekretär Dr. Bergmann Rücksprache zu nehmen.

Der erste Sachverständigenausschuh geht nach Berlin.

Paris, 23. Jan. Das Sachverständigenkomitee Dames (Budget und Währung) reist voraussichtlich am Montag nach Berlin ab.

Der 1. Sachverständigenausschuh für Errichtung einer deutschen Goldnotenbank.

Paris, 22. Jan. Die Reparationskommission veröffentlicht folgendes offizielles Communiqué: Das von der Repko eingesetzte Sachverständigenkomitee, das sich mit der Stabilisierung der deutschen Währung und dem Ausgleich des deutschen Budgets beschäftigt, ist zu der Auffassung gekommen, daß es zweckmäßig wäre, eine Goldnotenbank zu errichten, indem man 1. einen Teil der Metallreserven und der ausländischen Devisen, die etwa im Besitze deutscher Staatsangehöriger sind und zur Zeit keine wirtschaftliche Verwendung finden, flüssig macht, 2.

indem man ausländisches Kapital zur Unterstützung heranzieht. Das Komitee nimmt an, daß die Errichtung einer derartigen Bank einen Bestandteil des Gesamtplanes bilden wird, der den künftigen Ausgleich des Budgets und der Währung herbeiführen soll. In dieser Beziehung scheint dem Komitee, daß gewisse Teile des von Dr. Schacht entwickelten Planes mit Nutzen Verwendung finden werden, wenn der Zeitpunkt dazu gekommen ist. Das Komitee hat die Auseinandersetzung der Gedanken Dr. Schachts begrüßt, da sie ein Element der umfassenderen Maßnahmen darstellen, die getroffen werden können. Der Vorsitzende des Komitees hat bereits hervorgehoben, daß es für die Alliierten notwendig ist, sich über ein Einheitsprogramm zu verständigen. Das Komitee ist überzeugt, daß es zur Sicherung des Erfolges der ins Auge gefaßten Bank auch wünschenswert wäre, daß Ausländer bei ihrer Leitung mitwirken. Angesichts der Dringlichkeit einer Entscheidung und ihrer Durchführung hat das Komitee Dr. Schacht davon unterrichtet, daß es am Mittwoch, den 30. Januar, seinen endgültigen Plan in Berlin diskutieren wird.

Die Vertreter der Rentenbank gegen die Fortzahlung der Besatzungskosten.

Berlin, 22. Jan. Der Präsident, der Vorstand und einige Mitglieder des Verwaltungsrates der Deutschen Rentenbank haben bei dem Reichsfinanzminister und dem Reichsaußenminister die schwersten Bedenken dagegen erhoben, daß die Besatzungskosten für das besetzte Gebiet weiterhin bezahlt werden. Die jetzt eingetretene Stabilisierung unserer Währung werde nach ihrer Auffassung nicht aufrechterhalten werden können, wenn die Zahlungen fortgesetzt würden. Die Stabilisierung sei nur dann gewährleistet, wenn die Ausgaben des Reiches sich mit den Einnahmen im Einklang befänden und der Reichshaushaltsplan im Gleichgewicht bleibe. Würde dieses Gleichgewicht durch so hohe Ausgaben, wie sie die Besatzungskosten darstellen, überschritten, dann seien große Fehlbeträge unvermeidlich. Aus Anleihen oder restlichen Mitteln könnten diese Fehlbeträge zur Zeit nicht gedeckt werden. Es würde daher nur die neue Schaffung von ungedeckten Zahlungsmitteln übrig bleiben, welche eine neue Inflation im Gefolge haben würden. Die Rentenbank halte sich im Interesse der Aufrechterhaltung der Stabilität der Währung für verpflichtet, gegen die Weiterzahlung der Besatzungskosten ihre warnende Stimme zu erheben. — Den Vertretern der Rentenbank wurde zugesagt, daß die Angelegenheit weiter verfolgt und dem Kabinett unterbreitet werde.

Englische Beruhigungspillen wegen der französischen Verkehrsblockade.

London, 23. Jan. Reuter erzählt, daß Berichte der britischen Behörden in Köln über die französische Blockade des britischen Gebietes gestern in London eingetroffen sind und von der britischen Regierung erwogen werden. Während äußerster Zurückhaltung weiterhin beobachtet werde, verlaute, daß aus den Berichten hervorzugehen scheine, daß die Lage etwas übertrieben worden sei und daß der allgemeine Gebrauch des Wortes „Blockade“ einen falschen Eindruck der Lage der Dinge gegeben habe. Seit der französischen Besetzung des Ruhrgebietes sei der Verkehr mit der britischen Zone merklich beschränkt worden. Man glaube nicht, daß die französischen Beschränkungen die Wirkung haben würden, diesen planmäßig weiter zu vermindern. Auf jeden Fall scheine die Lage der britischen Streitkräfte vollkommen sicher zu sein und die neuen Maßnahmen würden wahrscheinlich am ernstesten die deutschen und die anderen Kaufleute treffen, die seit der französischen Besetzung den Schatz der Engländer gesucht hätten. Auf jeden Fall sei die britische Zone nach Osten gegen das nicht besetzte Deutschland offen und nichts hindere den freien Eisenbahnverkehr auf diesen Strecken. Es sei jedoch zweifellos erwiesen, daß die Nachforschungen, die in Paris und Brüssel wegen neuer Beschränkungen angestellt worden seien, gerechtfertigt waren. Die Erörterungen mit den Alliierten in dieser Frage würden fortauern.

Englische Vorstellungen in Brüssel.

Paris, 22. Jan. Nach einer Meldung des „Deuvre“ aus Brüssel hat auch dort der englische Botschafter gestern nachmittags beim Außenminister Jaspard Aufklärung über die Absperrung der kölnischen Zone im rheinischen Eisenbahnverkehr verlangt. Jaspard habe erklärt, daß er Informationen von dem belgischen Oberkommissar in Koblenz einziehen werde.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurse.

1 Dollar	4210,5 Ma.
1 Goldmark	1002,5 Ma.
1 Schweiz. Franken	734,83 Ma.
1 franz. Franken	191,97 Ma.
1 holl. Gulden	1573,92 Ma.
Reichsindex für Lebenshaltung	1110 Ma.
Goldumrechnungsfuß für Steuern	1000 Ma.

Bericht der Stuttg. Börse.

(ECB.) Stuttgart, 22. Jan. An der Börse herrschte heute große Geschäftstille, die teilweise zu leichten Kurseinbußen führte. Das Privatpublikum hält sich vom Effektenmarkt so gut wie ganz fern. Auch im Freiverkehr gab es Kursabbrückelungen. Banken haben sich nicht wesentlich verändert. Notenbank - 1 (60). Brauereien lagen uneinheitlich. Ehlingen gewann 2 (15). Von Textilwerten verloren Unterhausen 5 (50). Von Maschinen- und Metallwerten gaben insbesondere nach Lauph. Werkzeug 2 (32), Geislinger Metall 2 (46). Weingarten gewann 1 (24), ebenso Metall Lackwerke Ludwigsburg (12). Von den sonstigen Werten sind noch hervorzuheben D. Verlag - 2 (32). Verein. Del + 3 (43). Bei den Staatspapieren gingen 4proz. Württemberger von 800 auf 550 zurück, während sich 3½proz. vom Jahr 1881 um 100 auf 800 erhöhten.

Holz- und Kohlenpreise.

(ECB.) Stuttgart, 22. Jan. Infolge der Sprozentigen Herabsetzung der Güterfrachten ermäßigten sich mit Wirkung von gestern an sämtliche Holz- und Kohlenpreise um 5-10 Pfg. Es kostet jetzt der Zenner mitteldeutsche Braunkohlenbriketts offen vors Haus über Lager 2,30 M, in Körben frei Keller, nachgefiebt 2,55 M, Tannen- und Buchenholz gefiebt vors Haus 3 M, in Körben frei Keller 3,20 M, gepalpen je 15 Pfg. mehr.

Märkte.

(ECB.) Stuttgart, 22. Jan. Am heutigen Wochenmarkt waren Äpfel und Südsüßfrüchte reichlich angeboten, wobei für die ersteren die seit Wochen unveränderten Richtpreise mehr als bisher innegehalten wurden. Auf dem Gemüsemarkt war eine stärkere Zufuhr heimischer Erzeugnisse zu bemerken und auch hier wurden die Richtpreise beachtet. Butter ist reichlich angeboten. Schweinefleisch ist auf 83 Pfg. zurückgegangen und Kälber waren schon für 15 Pfg. zu haben. Gefrierfleisch kostet bloß noch 50 Pfg.

*

(ECB.) Weiskirchen, 22. Jan. Auf dem gestrigen Viehmarkt wurden bezahlt für Ochsen 1. 900-1100, für das Paar Stiere 650-800, für Kälberkühe 350-400, für Kalbinnen 320-450, für Milchkühe 250-300, Einstellvieh 80-170 Mark. Käuferfleisch kosteten 48-65, Milchschweine 20-42 Mark das Paar. Der Handel war flau. Nur durch Nachgiebigkeit der Verkäufer kamen Verkäufe zustande.

(ECB.) Stuttgart, 22. Jan. (Schlachtviehmarkt.) Dem Dienstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 134 Ochsen (unverkauft 24), 38 (6) Bullen, 250 (50) Jungbullen, 231 Jungrinder, 178 Kühe, 822 Kälber, 718 Schweine, 19 Schafe. Erlös aus je 1 Pfund Lebendgewicht

in Goldspfennigen: Ochsen I. 30,5-34 (letzter Markt: 30-32), II. 21-28 (25-28), Bullen I. 25-27,5 (25-27), II. 19-23 (20 bis 23), Jungrinder I. 32-35 (31-34), II. 27-30 (26-30), III. 19-24 (unv.), Kühe I. 23-27 (21-25), II. 16-21 (15-19), III. 9-14 (7,5-12), Kälber I. 43-45 (unv.), II. 38-41 (39 bis 42), III. 30-36 (32-37), Schweine I. 72-74 (70-74), II. 68 bis 70 (64-68), III. 56-62 (unv.). Verlauf des Marktes: mäßig belebt, bei Großvieh Ueberstand.

*

(ECB.) Schwenningen, 22. Jan. (Schweinemarkt.) Zufuhr: 35 Milch- und 5 Käuferfleischschweine. Bezahlt wurden für Milchschweine 26-50 M pro Paar. Die Käufer blieben unverkauft.

(ECB.) Niedlingen, 22. Jan. (Schweinemarkt.) Zufuhr 420 Milchschweine, 8 Käufer. Milchschweine kosteten 12-22 M, Käufer 25-35 M. Der Handel war lebhaft.

(ECB.) Kirchheim-Teck, 22. Jan. Dem Schweinemarkt waren zugeführt 103 Milchschweine; Preis 10 bis 30 M, 76 Käuferfleischschweine, Preis 20-45 M per Stück. Der Handel war flau.

(ECB.) Hall, 22. Jan. Zufuhr 603 Milch- und 3 Käuferfleischschweine. Verkauft wurden 550 Milchschweine von 10 bis 22 und 3 Käufer von 30-44 M pro Stück. Der Handel war schleppend.

Die bestellten Kleinhandelspreise obigen selbstverständlich nicht an den Werten und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. D. Schriftl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Weltmann, Calw. Druck und Verlag der W. Dellschläger'schen Buchdruckerei Calw.

**Bekleidung
*
Ausstattung**
Paul Räuchle, Calw.

Röperamt schwarz } zu
Damencordamt farbig } Kleidern
in prima Lindener Fabrikat, empfiehlt
Sulie Schimpf.

Verkauf einer Universal- Eisbläherei-Maschine.

Infolge Anschaffung neuer, größerer Maschinen habe obengenannte komb. Holzbearbeitungsmaschine abzugeben, bestehend aus: Bandsäge, schwerer Abrecht-Dickenhobelmaschine mit selbsttätigem Walzenvorschub, 500 mm breit, Sträe, Kreis- u. Langlochbohrmaschine. Dieselbe ist in bestem Zustand und kann noch während des Betriebs besichtigt werden.

Gunav Kohler,
Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt,
Talmühle.

Lohnbücher
mit Steuerpatte, in jeder gewünschten Einteilung, fertigt schnellstens
A. Delschläger'sche Buchdruckerei

Wand-Kalender
mit Markt-Verzeichnis des Bezirks
sind in der Geschäftsstelle ds. Bl.
das Stück zu 10 Pfg. erhältlich.

**Unsere
Mittwochsnummern**
müssen Sie für Ihre Geschäftsreklame
benützen. Die Reichhaltigkeit dieser Num-
mern verbürgt Ihnen deren Gelesenheit
und damit den Erfolg Ihrer Anzeigen.

Calw, 22. Januar 1924
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser
liebes Kind
Antonie
nach kurzem
Erdenwege wie-
der zu sich zu nehmen.
Die trauernden Eltern:
Anton Schenk
Baumstammmeister
mit Frau.



Kaffee
in bekannt
guter Mischung
roh und jede Woche
frisch gebrannt
empfiehlt
C. Serva
Fernspr.-Nr. 120.

**Durchschlagpapiere
Abzugpapiere**
G. Köbele, Nagold
Fernsprecher 126.

Gerste
empfiehlt
Otto Jung.

Zu verkaufen einige
**Sofas und eine
Chaiselongue.**
(Preiswertes Angebot.)
**Fr. Hennesarth, Tape-
ziermeister, Schulgasse 5
beim Rathaus. Kein Laden.**

Stammheim.
Ein jähriges
Rind
und ein jähriges
Stierle
verkauft
Sakob Süßer.

ist. gebr. Kaffee
1 P. d. Mark 3.-
**ist. Salaiöl (Mohn-
öl)**
Margarine
Cocosfett
empfiehlt
Friederike Pfeiffer,
Vorstadt.

**Buchen-
und Nadel-
Brennholz**
für mein Detailgeschäft
zu kaufen gesucht.
Wilhelm Layher
Eidsenbach Württ.
Fernspr. Göglingen 20.

Achtung! Achtung!
Bürger!
Kammerjäger Heidebrink,
langjährig erfahrener Fach-
mann, übernimmt die Ver-
mittlung sämtlicher Angelegen-
heiten wie Renten, Wäuser, Wäus-
mängel, Schwaben, Wäuser
usw. unter 2 Jahre schriftlicher
Garantie. Erfolg innerhalb
24 Stunden. Für Menschen
und Haustiere unschädlich.
Billige Ausrottung des Un-
geziesers ist im Interesse der
Volkswirtschaft unbedingt er-
forderlich.
Bestellungen erb. sofort unt.
Kammerjäger Heidebrink
an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Anständiges
Fräulein,
das ihrer Niederkunft bald
entgegensteht
sucht Stellung.
Angebote unter Nr. K. 19
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir freuen uns, die glückliche Geburt unseres
Sohnes Dietrich
anzugehen zu dürfen.
**Gewerbeoberlehrer Snetting
und Frau Hedwig, geb. Stencke.**
Calw, den 22. Januar 1924.

Ausgewanderten
aus dem Bezirke
bereitet Ihr eine
Freude, wenn Ihr
ihnen ihr Heimat-
blatt, das „Calwer
Tagblatt“ zusendet.



Holzkauf.
Ca. 10 cbm trockenes Forstholz
(oder Kottanne), 25 und 30 mm stark, erstklassige
astfreie Ware, sofort zu kaufen gesucht.
Gustav Kohler,
Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt,
Talmühle u. Calw.
Fernspr. Nr. 9, Bad Teinach.

Gummi-Stampel
liefert rasch und billig die
**A. Delschläger'sche Buchdruckerei
Calw.**

1 Wolfshündin
2 Jahre alt, sehr wachsam
hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Ein schönes 14 Monate altes
Zuchtrind
sowie ein Paar starke
Läuferfleischschweine
verkauft oder tauscht
gegen Ruykuh.
**Martin Schwämme,
Windhof.**

Kaffee
frisch gebrannt,
Milchkaffee
See
Würfelzucker
Sandzucker
zu billigsten Preisen
Fr. Freudenberger.